

Prosit Neujahr.

Alles Gute zur Jahreswende wünscht der Vorstand und die Redaktion allen Vereins Mitgliedern und Freunden der Sternkunde, verbunden mit einem Dankeschön für alle aktiven Arbeiten. Einen besonderer Dank geht an all diejenigen die unseren Verein auch finanziell und materiell unterstützt haben.

Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der UHS.

Am Montag dem 21. Januar berichtet Gernot Hamel über **Asteroiden/Gefahr aus dem Weltall**, was es mit diesen Felsbrocken auf sich hat, und warum einige der Erde gefährlich werden können.

Am Montag dem 25. Februar erklärt Alois Lohoff im Vortrag **Wann verliert die Sonne ihren Schein**, wie das Schicksal unseres Sonnensystems durch die Entwicklung der Sonne in der Zukunft bestimmt wird.

Am Montag dem 25. März zeigt Dr. Günter Fiedler mehrere kurze Videofilme zum Thema: **Neues aus der Raumfahrt**. Darin werden die neuesten Ergebnisse der aktuellen Raumflüge und der Raumsonden zu den Planeten behandelt werden.

Alle Veranstaltungen beginnen um 19Uhr30 in der Bücherei der Edith-Stein - Schule.

Fotobörse in Kassel

am 10. März 2002

Eine Fahrt wird nur bei Interesse mehrerer Personen durchgeführt. Näheres bei dem Vorstand.

Vereinstitreffen

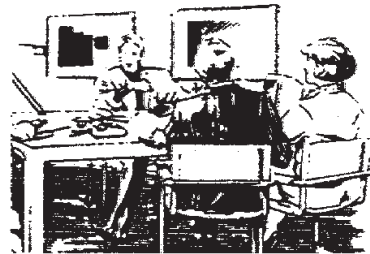
der Sternfreunde.

Wie immer finden unsere Zusammenkünfte am 2. Montag im Monat statt.

Am 14. Januar bei Alois Lohoff / Erwitterstraße 16a

Am 11. Februar bei Andreas Köchling / Marienweg 5a

Am 13. März bei Jürgen Behler / Aloys-Feldmann-straße 7



SACHVERSTAND AUS ERSTER HAND

Wer vor einer wichtigen Entscheidung steht, benötigt vorher umfassende Informationen und muß sorgfältig abwägen. Handelt es sich dabei um finanzielle Fragen, wollen wir Ihnen gerne dabei helfen. Unsere Mitarbeiter sind Gesprächspartner mit denen Sie reden können. Mit umfassenden Fachwissen und der notwendigen Urteilsfähigkeit empfehlen sie Ihnen Lösungen die individuell auf Ihre Belange zugeschnitten sind. In diesem Sinne: Auf eine gute Zusammenarbeit.

Sparkasse Geseke



Astronomische Arbeitsgemeinschaft Geseke *Mitteilungen*

No. 1

Januar, Februar, März

2002

Saturnbedeckung durch den Mond



Am 3. November bedeckte der Mond Saturn. Hier eine Aufnahme die mit einer normalen Videokamera aufgenommen wurde. (mehr dazu im Innenteil).

Himmelsworschau

Januar

Noch immer ist der Planet Mars am Abendhimmel zu sehen. Es lohnt sich aber nicht, ihn mit dem Teleskop in zu beobachten, da sein scheinbarer Durchmesser auf unter 6" geschrumpft ist.

Am besten sind jetzt die Planeten Jupiter und Saturn zu betrachten, da sie die ganze Nacht am Sternenhimmel zu sehen sind.

Im Himmelsjahr 2002 steht für Januar noch folgender interessanter Absatz über Jupiter:

Astronauten könnten von Jupiter aus bei der diesjährigen Opposition einen Erdtransit erleben. Als winzigen Punkt sähen sie in guten Teleskopen unseren Planeten vor der Sonne vorbeiziehen.

Ein Planetoid ist wieder gut zu beobachten „Metis (8m6)“ er wandert im Jan/Feb durch das Sternbild Zwilling (siehe Karte). Am 9. Januar wandert er in einem Abstand von nur 0.3 Grad am Stern Pollux im Zwilling vorbei.

Eine weitere nahe Begegnung findet am 24. Januar statt (laut Himmelsjahr 2002), dann wandert der Mond um 17:00 Uhr in einem Abstand von nur 5' an Saturn vorbei. In dem Programm Sky wird aber einen Abstand von nur 0,4 Grad angegeben. In der nächsten Ausgabe werde ich darüber berichten wer recht hatte. (Falls das Wetter mitspielt).

Februar

Venus wird wieder Abendstern, noch steht sie aber nicht hoch am Himmel. Erst in den nächsten Wochen wird sie zu einem nicht übersehbaren Stern am Westhimmel

Wie im Monat Januar, sind Jupiter und Saturn, die am besten zu beobachtenden Planeten.

Jupiter bekommt noch am 23. Februar Besuch vom zunehmenden Mond. Um 3:50 Uhr wird Jupiter von ihm bedeckt. Der Ausstritt kann nicht beobachtet werden, da der Mond um 4:46 Uhr untergeht.

März

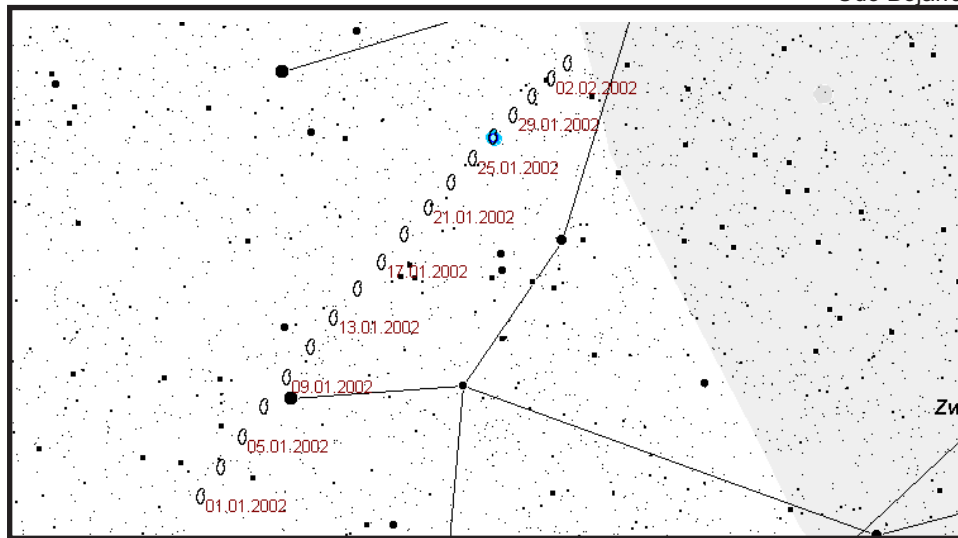
Wie leider jedes Jahr beginnt im März die Sommerzeit. Dieses mal am in der Nacht vom 30. auf den 31. März. (siehe auch dazu eigenen Artikel).

Venus ist jetzt hoch im Westen als Abendstern zu sehen.

Jupiter und Saturn sind nur noch in der ersten Nachthälfte zu beobachten.

Die interessanteste Beobachtung findet am 19. März statt. Dann wandert der Planetoid Vesta (8m2) in einem Abstand von nur 2' am Planeten Saturn vorbei. Das muss einfach fotografiert werden. Ich werde es wieder mit der Videokamera festhalten, wenn es das Wetter zulässt.

Udo Bojarra



Mitgliederversammlung am 17.11.2001

Am Samstag trafen sich die Mitglieder der Astronomischen Arbeitsgemeinschaft Geseke um 19.30 Uhr im Balkanrestaurant Haus Kriesten.

Auf Grund der Tatsache, dass der bisherige Kassenwart Gerhard Stember im Juli 2001 verstorben ist, wurde Gernot Hamel zum Kassenwart und Andreas Köchling zum Schriftführer gewählt.

Durch Vermittlung von Günther Fiedler konnte über den Förderverein der Realschule Geseke und einer Spende der Sparkasse ein neues Fernrohr gekauft werden. Am 20.11.2000 erfolgte die Lieferung durch die Firma Vehrenberg. Es handelt sich ein Newton-Spiegel Teleskop der Firma Vixen mit einem Spiegeldurchmesser 20 cm und 800 mm Brennweite.

Die Montierung auf einem Dreibein-Aluminiumstativ ist eine Great Polaris mit

beleuchtetem Polsucher Fernrohr und mit Motoren für die Rektaszensions- und Deklinationsachsen und Steuergerät. Weiterhin gehörte zum Lieferumfang ein 7x50 Sucherfernrohr.

Beim Essen und im anschließenden gemütlichem Beisammensein wurde weitere Aktivitäten für das nächste Jahr geplant. Im Vordergrund soll zukünftig die Jugendarbeit stehen.

Auf der Mitgliederversammlung im Haus Kriesten wurde beschlossen den Beitrag von bisher 36 DM jährlich für Schüler, Auszubildende und Studenten und den Beitrag für Mitglieder von bisher 48 DM ab 1.1.2002 neu festzusetzen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt ab 1.1.2002 für Schüler, Auszubildende und Studenten monatlich 1,00 EURO = 1,96 DM jährlich 12,00 EURO = 23,47 DM Mitglieder monatlich 2,50 EURO = 4,89 DM jährlich 30,00 EURO = 58,67 DM

Andreas Köchling

Sommerzeit

Immer wieder gibt es Diskussionen darüber seit wann gibt es die Sommerzeit. Deshalb habe ich einmal im Internet danach gesucht und unter vielen Artikel diesen gefunden, der alles aussagt:

Ursprünglich wollte man mit der Einführung der Sommerzeit Energie sparen. Denn wenn man den Zeiger um eine Stunde vorstellt, bedeutet das eine Stunde Helligkeit mehr am Abend. Deswegen, so die Überlegung, würde weniger Energie für Lampen benutzt werden. In Deutschland war es Kaiser Wilhelm II., der 1916 zum ersten Mal so Energie sparen wollte. Die Umstellung wurde nach dem Ersten Weltkrieg ausgesetzt, im Zweiten Weltkrieg neu eingeführt und 1949 wieder abgeschafft. Nach der Ölkrise führten die

Bundesrepublik und die DDR sie 1980 gleichzeitig wieder ein. Inzwischen weiß man, dass der Energiespareffekt vernachlässigbar ist. Nach Auskunft der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke (VDEW) macht der Lichtverbrauch im Haushalt nur ein Prozent der verbrauchten Energiemenge aus, und je mehr Energiespar-Glühlampen eingesetzt werden, desto kleiner wird dieser Anteil werden. Das Hauptargument der Befürworter ist jetzt die bessere Lebensqualität, die eine zusätzliche Stunde Helligkeit am Abend bieten soll. Allerdings ist diese Sicht umstritten: Seit Jahren sagen Gegner der Umstellung, dass Kinder Schwierigkeiten mit dem Biorhythmus bekommen, und Landwirte klagen über Tiere, die mit den neuen Fütterungszeiten nicht zurechtkommen.

Udo Bojarra

Beobachtung am Skagerak.

Die Zeit vom 8. bis zum 15. September verbrachte ich mit meiner Familie in einem Blockhaus in der Nähe von Saltrum in Norddänemark. Im Gepäck hatte ich unter anderem ein Fernglas, einen kleinen Reiserefraktor und diverses Fotozubehör sowie eine Russentonne (ein 1000mm Teleobjektiv 1:10) mitgenommen. Zunächst war das Wetter stürmisch und regnerisch, doch das änderte sich von einem auf dem anderen Tag. Eine Nacht war wunderbar klar. Der Himmel ist dort wegen fehlendem Stadtlichts noch recht dunkel. Die Sommermilchstraße war von Horizont zu Horizont zu sehen. Ich konnte viele schöne Himmelsobjekte beobachten und einige Sternfeldaufnahmen machen. Besonders interessant war der Anblick des Mars der nur gerade eben über den Wipfeln der Bäume am Horizont zu sehen war ; eine Folge der hohen nördlichen Breite von immerhin 57 Grad auf der sich mein Beobachtungsstandpunkt befand. An einem Abend ging die Sonne spektakulär zwischen Wolkenbänken über der Nordsee unter. Dies konnte ich mittels der Russentonne gut im Bild festhalten. Sogar einen grünen Strahl konnte ich ganz am Ende des Sonnenuntergangs beobachten.

Das bemerkenswerteste Ereignis fand am 11. September statt. Interessanterweise war dieser Tag außerordentlich klar und die Luft hatte eine sehr gute Transparenz. Gegen 10Uhr habe ich den abnehmenden Mond erstmals gesehen. Und zu meiner großen Freude entdeckte ich, als ich mich so stellte das einige Bäume die Sonne abdeckten, einige Grad links des Mondes auch einen kleinen hellen Punkt. Jupiter! Mir bloßem Auge am Taghimmel!!

Aus dem „Kosmos Himmelsjahr 2001“ wusste ich das es an diesem Tag um 14Uhr15 MEZ zu einer Jupiterbedeckung durch den Mond kommen würde. So beobachtete ich mit dem Fernglas und dem Refraktor in den kommenden Stunden wie der Mond sich langsam auf Jupiter zubewegte. Aufgrund der nördlichen Breite und der daraus resultierenden Parallaxenbewegung des Mondes erfolgte

die Bedeckung von Jupiter aber schon um 14Uhr MEZ. Das war mit dem Fernrohr sehr gut zu verfolgen. Um 14Uhr45 MEZ sollte der Mond sich an Jupiter vorbei bewegt haben. Wann der Austritt genau stattfand kann ich nicht sagen, der Mond war schon recht Horizont nah und der Kontrast entsprechend gering. Um 14Uhr50 MEZ habe ich Jupiter erstmals wieder bewusst im Fernrohr gesehen.

Ich habe auch einige Dias dieses Ereignisses mit der Russentonne gemacht. Darauf ist der Mond und Jupiter recht gut zu sehen. Aber die Bildabzüge, die ich davon anfertigen ließ sind nicht zufriedenstellend, da Jupiter darauf nur zu erahnen und der Mond ziemlich flau abgebildet ist.

Trotz über 20 Jahre Hobbyastronomie war dieses Ereignis neu für mich, das ich bestimmt gut in Erinnerung behalten werde.

Jürgen Behler



**Mehr
Fernsehprogramme
durch eine eigene
Satelitenanlage
bei ihrem**

Ihr Geseker Video u. HiFi-Fachgeschäft

axel Schürholz

Lüdische Str.2-4 Tel. 02942 / 6004

Saturnbedeckung

Als erstes muss ich mich Entschuldigen, denn die Zeiten in der letzten Mitteilungen für die Saturnbedeckung waren falsch. Dort habe ich geschrieben das die Bedeckung um 21:06 Uhr beginnen sollte, richtig gewesen wäre 22:06 Uhr. Der Fehler liegt am Computerprogramm Sky. Die Berechnungen habe ich im September gemacht (Sommerzeit). Sky weist dann nicht das im November keine Sommerzeit mehr berücksichtigt werden darf.

Zum Glück für mich das die Bedeckung erst eine Stunde später begann, denn um 21:00 Uhr war bei uns der Himmel noch bedeckt. Erst gegen 22:00 Uhr riss der Himmel auf und ich konnte den ersten und zweiten Kontakt filmen. Der Eintritt war nicht so interessant, da er an der voll beleuchteten Mondseite begann. Erst gut eine Stunde

später gegen 23:11 Uhr trat Saturn hinter dem Mond wieder vor und jetzt konnte ich den Mond mit seinen Kratern und gleichzeitig Saturn filmen.

Für die Bilder unten spielte ich den Film in den Computer ein. Den Rest erledigte das Programm Giotto (Freeware aus dem Internet:

www.geocities.com/georgdittie/giotto.htm) Dieses Programm erzeugt unter anderem aus einem Film einzelne Bilder. Dafür ist allerdings sehr viel Festplattenspeicher erforderlich. Ein Film von eine Minute hat 25 x 60 Sek = 1500 Bilder. Jedes Bild wird leider als BMP Datei auf der Festplatte erzeugt. Jedes Bild hat eine Größe von 1,25 MByte somit werden für nur 1 Minute Film ca. 1,8 GByte benötigt.

Udo Bojarra



Buchbesprechung

Sternhimmel 2002

Auch im zweiten Jahr des zweiten Jahrtausend bietet der Kosmos Verlag für die Freunde des Sternenhimmels für Einsteiger wie für Profis unverzichtbare Himmelskalender an. Das Jahrbuch No.1 ist das "Kosmos Himmelsjahr 2002" von Hans Ulrich Keller, das nach Leserumfrage für

Sternfreunde und Hobbyastronomen ein geschätzter Begleiter durch die Welt von Sonne, Mond und Sterne mit Berichten über Sonnen- und Mondfinsternisse und den Lauf der Gestirne ergänzt mit ausführlichen Monatsthemen und ca. 200 Illustrationen und Fotografien.

Im gleichen Verlag erscheint ein zweites Jahrbuch mit dem Titel "Kosmos Himmelsjahr 2002 de Lux". Dieser Kalender verspricht ebenfalls ein voller Erfolg zu werden. Er bildet zusammen mit einem CDROM ein starkes Gespann, da mehr als 60% der Himmelsjahr Leser einen Computer benutzen. Die Software bietet zusätzlich zur Buchausgabe: animierte Sternführungen am Nachthimmel, Movies zu den himmlischen Ereignissen und einen direkten Weg zur Astronomie im Internet mit einer schnellen Berechnung der Ortsabhängigen Daten, sowie eine Datenbank der 800 hellsten Sterne. Weitere CDROMs sind im Angebot: "Red Shift Sternkunde", "Mission Mars", "KosmosKompaktwissen", "Die Planeten der Sonne" und "RoM Rdshift 4". Mit dieser leistungsfähigen Software kann man z.B. Himmelsereignisse von verschiedenen Standorte beobachten. Sie erlaubt schnelle Berechnungen der Bahnen von kleinen Himmelskörpern und enthält ein komplett überarbeitetes AstronomieLexikon und eine Fotogalerie.



Für den fortgeschrittenen Sternbeobachter erscheint im gleichen Verlag das Jahrbuch "Der Sternenhimmel 2002" von Hans Roth, ein unentbehrliches Nachschlagewerk für den engagierten Hobbyastronomen. Vor allem fortgeschrittene Sternfreunde werden dieses Jahrbuch die umfangreichen und präzisen Zahlenangaben zu den Geschehnissen am Himmel schätzen. Ortsabhängige Zeitangaben werden sowohl für Berlin als auch für Zürich angegeben.

Alois Lohoff

A cartoon illustration. A man in a suit is sitting on a tall ladder, reading a book. Below him, two other people are looking up at the sky. The text "wer liest" is above the man on the ladder, and "weiß mehr kann mehr" is between the man on the ladder and the people below. The entire illustration is enclosed in a rectangular frame.

wer liest

weiß mehr kann mehr

Buchhandlung Berg

GESEKE, Bachstraße 7
Telefon (02942) 4045

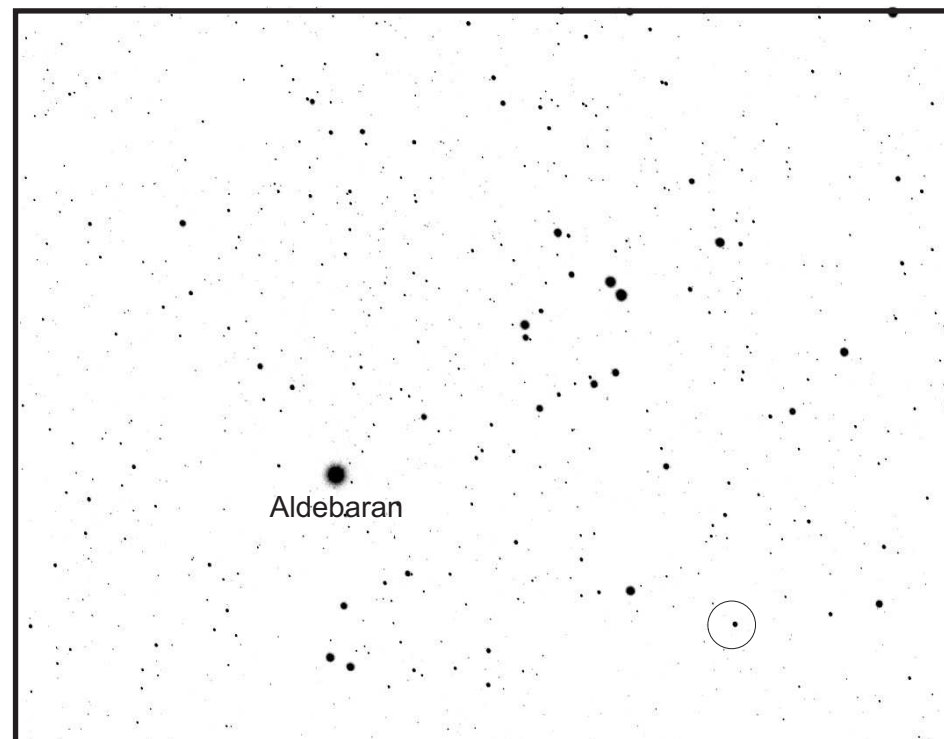
Der Planetoid Vesta

Selten werden Planetoiden fotografiert. Denn auf der Aufnahme ist ja nur ein Sternpunkt mehr zu sehen. Jürgen Behler hat mir ein Foto von dem Planetoid Vesta zugeschickt, dabei aber die Daten nicht hinzu gefügt von wann die Aufnahme war. Jetzt war das Computerprogramm Sky gefragt würde ich es wohl damit heraus bekommen? Das Bild habe ich im Computer eingescannt und anschließend in das Programm Sky transparent in den Intergrund gebracht. Jetzt musste noch das Bild mit der Sternkarte zur Deckung gebracht werden.

Danach war Vesta sofort auf dem Bildschirm zu sehen, denn es gab nur ein

Stern der nicht zur Deckung mit der Sternkarte gebracht werden konnte. Als nächstes galt es das Datum heraus zu bekommen. Für die Berechnung stellte ich den Start auf den 1. November und die Schrittfolge auf einen Tag. Jetzt brauchte ich nur noch ein Paar Mausclicks zu betätigen und schon kam Vesta auf den vereinsamten Sternpunkt zu. Als die Berechnung auf den 14. November viel kam es fast zur Deckung. Jetzt stellte ich die berechnete Schrittfolge auf 1 Stunde und kam anschließend auf 22 Uhr. Am anderen Tag habe ich Jürgen Behler angerufen und er konnte mir nur noch das Datum und die Uhrzeit bestätigen.

Udo Bojarra



Planetoid Vesta im Sternbild Stier Aufnahme von Jürgen Behler vom 14. November 2001 22:00 Uhr. Belichtet 15 Min mit einem 300mm (1:4) Objektiv auf Kodak E200.